

Den Preis erhielt im Namen der Marktgemeinde Hitzendorf Frau Bürgermeisterin Simone Schmiedtbauer, die auch die Schätzung abgab. Der gewonnene Preis von 426 hochwertigen LED-Lampen wird teils dem Bürgerservice zur Verteilung an die Gemeindebürger und Gemeindebürgerinnen übergeben als auch dem Caritas Wohnheim zugutekommen. Weiters wird der Geschenkkorb um die LED-Lampe bereichert, die die Jubilare der Marktgemeinde ab dem 80. Geburtstag erhalten. Der Marktgemeinde Hitzendorf ist das Umweltbewusstsein ein Anliegen, sie führt dazu beispielsweise in der Volksschule Projekte wie „Energieschlaumeier“, welche die Energie Steiermark ermöglicht, durch. Beim „Energieschlaumeier“ erfahren die Kinder, passend zum Preis, Interes-

santes über Energieerzeugung, Energiequellen und den Energieverbrauch.

Derzeit werden in der Marktgemeinde die Verteilerkästen der kommunalen elektrischen Anlagen umgerüstet und die Lichtpunkte der kommunal öffentlichen Beleuchtung erhoben. Schon in den nächsten Jahren beabsichtigt die Marktgemeinde Hitzendorf sich als LED-Gemeinde zu etablieren. Die Kommunalmesse Klagenfurt bleibt als tolle Messe mit vielen inhaltlichen Inputs und dem in der heutigen Zeit so wichtigen kollegialen Miteinander und Austausch über aktuelle Themen in verbindender Erinnerung.

Die Energie Graz gratuliert den Preisträgern ganz herzlich!

# Kommunen werden konfliktfit

## Steirische Gemeinde als Beispiel von best practice in positiv gelebter Konfliktkultur

IRIS

Mag. Dr. Angelika Konrad, Ing. Mag. Wolfgang Konrad: IRIS-Vorstand

Die steirische Solarstadt Gleisdorf wurde als erste österreichische Gemeinde mit der IRIS ausgezeichnet – für ein Bündel von Maßnahmen, das das positive und herzliche Miteinander ins Zentrum des kommunalen Handelns stellt. Bei der Auszeichnung mit der IRIS geht es nicht um Konzepte auf Papier, sondern um Projekte in praktischer Umsetzung, die ein förderliches Miteinander bei der Auseinandersetzung und Bewältigung von Konflikten etablieren, die eine Kultur des Dialoges und der Kooperation weiterentwickeln.

Peter Schiefer, Eva Lassnig, Christoph Stark (v. l. n. r).

FOTO:  
STADTGEMEINDE  
GLEISDORF



### Stadtkonzept mit Herzenswärme

In der Kategorie „öffentliche Verwaltung“ wurden das Amt der Oberösterreichischen Landesregierung sowie die Stadtgemeinde Gleisdorf mit der IRIS als Gütesiegel für gelebte Konfliktkultur prämiert.

Die Stadt Gleisdorf macht sich gleich mit mehreren Projekten darum verdient: Mittels Dialog- bzw. BürgerInnenbeteiligungsveranstaltungen wird eine positive Konfliktkultur auf kommunaler Ebene nachhaltig gefördert. Mit dem

Ausschuss für Integration und Diversität wurde ein Gremium eingerichtet, um BürgerInnen für kulturelle und soziale Unterschiede zu sensibilisieren. Die Vortragsreihe „Inklusion gelebt“ bringt das Thema Inklusion in den öffentlichen Diskurs. Der Austausch zwischen Asylwerbenden und Einheimischen wird durch zahlreiche Initiativen der Stadtgemeinde und des örtlichen Freiwilligennetzwerkes „I am Gleisdorf“ gefördert, beispielsweise durch gemeinsames Kochen, Kunstprojekte oder sportliche Betätigung.

## Unbekanntes bekannt zu machen, um Angst und Konflikte vorzubeugen

Die IRIS-Fachjury würdigte die kommunale Kulturpolitik der Stadtgemeinde Gleisdorf als Beitrag zur Konfliktprävention und Konfliktbearbeitung: Ein wertschätzendes Miteinander unterschiedlicher Bevölkerungsschichten und Generationen wird damit erlebbar und sichtbar. Jede/r Einzelne ist danach dazu eingeladen, Verständnis, Kooperation und Toleranz zu praktizieren. Bürgermeister Christoph Stark nach der Verleihung: „Der Preis ist ein weiterer Ansporn, den Fokus mehr auf das gesellschaftliche Miteinander zu legen.“ Durch die transparente Kommunikation von kommunalen Themen können unangenehme

Situationen bereinigt und Unklarheiten beseitigt werden.

Auf Initiative der Stadtgemeinde Gleisdorf haben sich regionale Kunst- und Kulturschaffende, Sozialbetriebe und Bildungseinrichtungen zu einer gemeinsamen Projektdrehscheibe, dem sogenannten „Kulturpakt“, zusammengeschlossen. „Die Auszeichnung mit der IRIS erfüllt die Stadtgemeinde Gleisdorf mit Stolz und bestärkt uns in unserer Arbeit. Sie führt uns vor Augen, dass wir im Bemühen um eine konstruktive Auseinandersetzung mit Konflikten auf dem richtigen Weg sind“, freut sich Kulturpakt-Koordinatorin Eva Lassnig.

wissenschaft.  
kunst.  
kultur.

### IRIS – Auszeichnung für gelebte Konfliktkultur:

Die IRIS 2016, im Zeichen der griechischen Götterbotin des Dialoges, wurde am 17. Oktober zum vierten Mal an vorbildliche Einrichtungen der öffentlichen Verwaltung, Non-Profit-Organisationen und Unternehmen aus Österreich für einen konstruktiven Umgang mit Konflikten vergeben. Initiator ist der Grazer gemeinnützige Verein IRIS Gesellschaft für Konfliktkultur & Mediation | [www.iris.or.at](http://www.iris.or.at)

## And the IRIS 2016 goes to

Dr. Angelika Konrad (IRIS), Ing. Mag. Wolfgang Konrad (IRIS), CI Werner Miedl (Graz: Sicher Leben!); Angelika Renger (Graz: Sicher Leben!), Mag. Petra Preining (Amt der öö. Landesregierung), Mag. Maria Scheschy-Prechtl (Amt der öö. Landesregierung), GR Harry Pogner (Stadt Graz), Mag. Jutta Dier (Grazer Friedensbüro), Dr. Martin Rupprecht (öö. gespag) Mag. (FH) Ursula Haider (öö. gespag), LABg Barbara Riemer (Landtag Steiermark), Franz Wolfmayr (Chance B GmbH), assoz. Prof. Mag. Dr. Sascha Ferz (Fachjury), Ass.-Prof. Mag. Dr. Ulrike Frauenberger-Pfeiler (Fachjury), Mag. Eva Lassnig (Stadtgemeinde Gleisdorf), Christina Pölzler MA MA (Chance B GmbH), Mag. Eva Skergeth-Lopic (Chance B GmbH), Mag. Michael Longhino (Chance B GmbH), Peter Schiefer (Stadtgemeinde Gleisdorf), (v. l. n. r.).



Foto:  
CHRISTINE KIPPER